

# Gottesdienst „Alle(in)zusammen“

Mehle, Sehle, Esbeck und Wülfingen - Exaudi, 24.05.2020, 10:00 Uhr

- Glockengeläut (vom Kirchturm – dabei kann man zu Hause eine Kerze anzünden)

- Eröffnung (wenn die Glocken ausgeklungen sind, lesen, oder es spricht eine/r aus der Hausgemeinschaft):

„Im Namen + des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

„Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn. Der Himmel und Erde gemacht hat.“

- Gebet (lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft spricht):

Herr Jesus Christus,

alles, was Gott der Vater hat, ist Dein.

Du hast uns versprochen, uns Deinen Geist zu senden.

Wir sind jetzt versammelt. An unterschiedlichen Orten.

Zur gleichen Zeit. Im Glauben. Möge Dein Geist uns leiten!

Der Du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst,

Gott, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

- Evangelium (Joh 16,5-15) (lesen oder eine/r liest vor):

Der Evangelist Johannes überliefert eine Rede Jesu, in der dieser von der Zeit nach seiner Auferstehung und Himmelfahrt spricht: **Jetzt aber gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat; und niemand von euch fragt mich: Wo gehst du hin? Doch weil ich dies zu euch geredet habe, ist euer Herz voll Trauer. Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, daß ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, kommt der Tröster nicht zu euch. Wenn ich aber gehe, werde ich ihn zu euch senden. Und wenn er kommt, wird er der Welt die Augen auftun über die Sünde und über die Gerechtigkeit und über das Gericht; über die Sünde: daß sie nicht an mich glauben; über die Gerechtigkeit: daß ich zum Vater gehe und ihr mich hinfort nicht seht; über das Gericht: daß der Fürst dieser Welt gerichtet ist. Ich habe euch noch viel zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen. Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in aller Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. Er wird mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird er's nehmen und euch verkündigen. Alles, was der Vater hat, das ist mein. Darum habe ich gesagt: Er nimmt es von dem Meinen und wird es euch verkündigen.**

- Liedstrophen: „Jesus Christus herrscht als König“ - EG 123 (lesen oder singen):

(1) Jesus Christus herrscht als König,

alles wird ihm untertänig,

alles legt ihm Gott zu Fuß.

Aller Zunge soll bekennen,

Jesus sei der Herr zu nennen,

dem man Ehre geben muß.

6) Jesus Christus ist der Eine,

der gegründet die Gemeinde,

die ihn ehrt als teures Haupt.

Er hat sie mit Blut erkaufet,

mit dem Geiste sie getaufet,

und sie lebet, weil sie glaubt.

- Impuls (von P. Döbler; lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest vor):

Jesus nimmt Abschied von seinen Jüngern. Und er verspricht ihnen, daß der Heilige Geist zu ihnen kommen wird. Er nennt ihn „Tröster“ und „Geist der Wahrheit“. Denn Trost und Wahrheit gehören zusammen. Wer der Wahrheit ins Auge blickt, kann echten Trost erlangen. Die Corona-Pandemie führt mir vor Augen, daß diese Welt angreifbar, verletzlich, vergänglich und stets vom Tode bedroht ist. Das Virus und seine Gefahr zu leugnen, hilft nicht und macht nichts besser. Das Virus ist in der Welt – und wir nutzen die uns zur Verfügung stehende Vernunft für wissenschaftliche Erkenntnis, wohlüberlegte soziale Distanz und abwägende politische Entscheidungen. Aber auch nach Corona wird diese Welt zerbrechlich bleiben – der Wahrheit muß ich ins Auge sehen. Echten Trost spendet Jesus Christus. Er sagt: „In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“ Christus redet die Welt nicht schön. Aber er verspricht uns, sie einst mit ihm gemeinsam zu überwinden. Er ist auferstanden und lebt. Wer an ihn glaubt, hat Anteil am ewigen Leben und der kommenden Welt. Christus verspricht, daß am Ende wirklich alles gut wird. Mit seiner, mit Gottes Hilfe. Das – finde ich – ist wahrer Trost.

- Glaubensbekenntnis: EG 804 (lesen oder gemeinsam sprechen)

- Fürbitte (lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest vor):

**Herr Jesus Christus, Du bist zum Vater gegangen. Du bist zugleich verborgen und gegenwärtig. Im Vertrauen auf Deinen Beistand empfehlen wir Dir unsere Welt an. Für sie und auch für uns bitten wir:**

- für alle Menschen, die das Corona-Virus besonders gefährdet und die den zunehmenden Lockerungen mit Angst begegnen; für diejenigen, die weiterhin ihre Verantwortung gegenüber den Mitmenschen im Alltag ernst nehmen.

- für alle Familien, die seit Wochen Kinder oder kranke und ältere Angehörige ohne Unterstützung von außen betreuen; für die Pflegekräfte in Kliniken und Heimen, denen noch oft die nötige Schutzausstattung fehlt. Und für die allein lebenden Menschen, an die heute niemand denkt.

- für die Menschen, die unter schlechten Bedingungen in der Nahrungsmittelindustrie arbeiten und deren Wohnsituation oft unwürdig ist.

- für die Menschen, die der Wirbelsturm in Indien und Bangladesh getroffen hat; und für alle Helferinnen und Helfer, die in dieser Katastrophe Leben und Gesundheit der Menschen retten.

- für unsere Verstorbenen: schenke ihnen das ewige Leben bei Dir.

**Herr Jesus Christus, Du hast uns Deinen Beistand für alle Zeit zugesagt. Dafür danken wir Dir und preisen Deine Gegenwart, jetzt und bis in Ewigkeit.**

- Vaterunser

- Segensbitte (allein laut lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest laut):

**Der Herr segne uns und behüte uns.**

**Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.**

**Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.**

**So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott,**

**+ der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.**

*(Kerze löschen.)*